

„Kreative Köpfe“ starten in die neue Wettbewerbsrunde

Ideen, die den Alltag erleichtern sollen: Jugendliche entwickeln beim Erfinderwettbewerb ihre Projekte gemeinsam mit regionalen Unternehmen und Organisationen.

Von Linda Hener

Main-Tauber-Kreis. Innovative Ideen, kreatives Tüfteln und der direkte Austausch mit Unternehmen und Experten, das ist der Jugendwettbewerb „Kreative Köpfe“. Mit der Auftaktveranstaltung im Technologie- und Gründerzentrum ist der Wettbewerb für die Region „Mittleres Taubertal“ nun in eine neue Runde gestartet. Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte sowie Vertreterinnen und Vertreter von Unternehmen und Organisationen waren nach Tauberbischofsheim gekommen, um den Beginn der Wettbewerbsphase gebührend einzuläuten.

„Der Wert einer Idee liegt in ihrer Umsetzung“, zitierte Bürgermeister-Stellvertreter Kuno Zverger den Erfinder Thomas Alva Edison und hob

damit die Zielsetzung des Contests hervor. Zugleich lobte er den Mut der Jugendlichen, ihre Ideen überhaupt einzureichen und weiterzuentwickeln.

Praktische Erfahrungen sammeln und eigene Talente entdecken

Auch Katrin Stephan, Leiterin des Amtes für Kreisschulen und Bildung, erläuterte die Bedeutung solcher Initiativen. Außerschulische Bildungsangebote würden jungen Menschen wichtige Räume eröffnen, um zu experimentieren, praktische Erfahrungen zu sammeln und eigene Talente zu entdecken. Gleichzeitig zeige der Wettbewerb die enge, funktionierende Zusammenarbeit zwischen Schulen und regionaler Wirtschaft. Katrin Stephan dankte der „Stiftung Kreative Köpfe“ und Wettbewerbsleiterin

Iris Lange-Schmalz für das langjährige Engagement bei der Durchführung des Wettbewerbs.

Zwölf Ideen gehen in die Umsetzungsphase

Prof. Dr. Kim Linsenmayer, Leiterin des DHBW-Campus Bad Mergentheim, stellte in Vertretung des Jury-Vorsitzenden Prof. Volker Siegmund die Projekte vor. Aus insgesamt 63 eingereichten Vorschlägen wurden zwölf Ideen ausgewählt, die nun in die Umsetzungsphase starten. Die Bandbreite mache die Vielfalt der Ansätze klar: Entwickelt werden unter anderem eine „unfallfreie Kuchentransportbox“, klappbare Gehstöße, eine modulare Möbelidee namens „FlexiSpace“ sowie eine Outfit-App. Auch technische Projekte wie Roboter, eine Plastikmüll-

Presse oder eine digitale Anwendung zur besseren Orientierung in Gebäuden sind vertreten. Viele der Ideen würden konkrete Alltagsprobleme aufgreifen. „Ziel des Abends ist es, die passenden Teams zusammenzubringen“, erklärte Wettbewerbsleiterin Iris Lange-Schmalz. Daraufhin ging sie auf den genauen Ablauf ein: In den kommenden Monaten werden die Schülerinnen und Schüler ihre Projekte gemeinsam mit den Expertinnen und Experten weiterentwickeln, auch mal vor Hürden und Herausforderungen stehen, ihre Produkte erproben, schließlich zur Umsetzungsreife bringen können und ihre Ergebnisse der Jury vorstellen. Sie bat die Jugendlichen, die Kommunikation zu den Unternehmen und ihren Lehrkräften zu halten und regelmäßig in den Austausch zu gehen. Nach der Vorstellung der Unternehmen und Unterstützer vor Publikum präsentierten sich die beteiligten Unternehmen und Organisationen noch an den Ständen im Foyer. In persönlichen Gesprächen konnten die Jugendlichen ihre Projektpartner finden.

Teilnehmende und ihre Ideen

Emilia Beißler (16 Jahre), Martin-Schleyer-Gymnasium Lauda-Königshofen - „Unfallfreie Kuchentransportbox“; Maria Wochner (13) und Merle Trill (12), Matthias-Grünwald-Gymnasium TBB - „Klappbare Gehstöße“; Amelie von der Groeben (16), Enna Bödigheimer (17) und Hannah Neckermann (17), Kaufmännische Schule TBB mit Wirtschaftsgymnasium (WG) - „FlexiSpace“; Sebastian Rehfeld (17),

Gewerbliche Schule TBB mit TG - „Bohrerspitze“; Sofia Kronenberger (16) und Lorena Bauer (17), Kaufm. Schule TBB mit WG - „Outfit-App“; Antonina Gruszka (16), Schulzentrum am Wört TBB - „App für Behindertenparkplätze“; Elias Fischer (11), Fabian Beißler (11), Jonas Seubert (12) und Laurence Pötzsch (11), MSG - „Schulranzentransport-Roboter“; Tyler Heller (12), Josiah Mohr (11) und Leonard Tuschl (11), MSG - „Rucksack-Roboter“; Nicolas Link (13) und Leander Kammerer (12), MGG - „Outdoor-Fahradanhänger“; Meike Menninger (17), Kaufm. Schule mit WG - „Glasrecycling-Mosaik“; Moritz Ganz (13) und Steffen Hölzel (14), Schulzentrum am Wört - „Digitaler Wegweiser“; Richard Krug (16) und Matteo Englert (17), Kaufm. Schule mit WG - „Plastikmüll-Presser“. Betreuende Unternehmen oder Organisationen sind DHBW; Futurelabs gGmbH; i.safe Mobile GmbH; Konrad Bau GmbH & Co. KG; Mott Mobile Systeme GmbH & Co. KG; m2m systems GmbH; Reinhart Musik & Möbelbau; Sparkasse Tauberfranken; Michael Weinig AG; Würth IT GmbH und 2-Rad Esser GmbH & Co. KG.

Der Wettbewerb „Kreative Köpfe Mittleres Taubertal“ fördert seit vielen Jahren technische und digitale Innovationen von Schülerinnen und Schülern. Die Projekte werden am Ende von einer Jury bewertet und die Preisträger in verschiedenen Kategorien bei der Abschlussveranstaltung am 9. Juli bekanntgegeben. Der Wettbewerb findet parallel auch in weiteren Regionen des Kreises statt. Weitere Informationen gibt es unter kreativekoepfe.info im Internet.



Im Foyer fanden die persönlichen Gespräche statt, so dass die Jugendlichen ihre Projektpartner finden konnten. BILD: LINDA HENER



Die Beteiligten: Aus 63 Vorschlägen wurden zwölf Ideen ausgewählt.